download unter www.biologiezentrum.at

Eine neue Form der Erebia Stygne O. aus Steiermark.

Von **Hans Hirschke.**

Schon seit einigen Jahren fange ich Anfang und Mitte Juni im Hochschwabgebiete eine auffallend große und dunkle Form der Erebia stygne O. mit sehr reduzierter dunkelrostroter Zeichnung, die sich durch diese Merkmale von allen mir bekannten Stygne-Formen wesentlich unterscheidet, so daß ich sie wie folgt beschreibe:

Größe normal gespannter Stücke beim ♂ bis 43 mm, beim ♀ bis 46 mm.

Der Hauptunterschied gegenüber der Stammform auf der Oberseite ist der, daß die dunkelrostrote Binde in einzelne Flecken (bei beiden Geschlechtern) aufgelöst ist.

Der ♂ hat auf der Oberseite der Vorderflügel stets nur drei Augen, und zwar in Zelle zwei, vier und fünf.

Um die beiden schräggestellten Augen in Zelle vier und fünf sind mehr wurzelwärts dunkelrostrote, getrennte Flecken, deren Länge kaum den Durchmesser der Augen übertrifft. Dann folgt ein viel kleinerer Fleck in Zelle drei, endlich der kleinste, jedoch nur wurzelwärts an das ebenfalls sehr kleine Auge unmittelbar anschließend und nur in sehr seltenen Fällen dieses saumwärts fein umrandend.

Auf der Oberseite der Hinterflügel befinden sich ebenfalls nur drei Augen, welche in kleinen eiförmigen, mit der Spitze gegen die Wurzel gerichteten Flecken stehen.

Ebenso ist das ♀ auf Oberseite aller Flügel gezeichnet, nur mit dem Unterschiede, daß die Augen und rostroten Flecken etwas größer sind und auf den Vorderflügeln regelmäßig in Zelle drei noch ein sehr kleines Auge auftritt.

Auch die Unterseite aller Flügel zeigt der Stammform gegenüber wesentliche Unterschiede.

download unter www.biologiezentrum.at

Die rostrote Binde auf den Vorderflügeln ist zwar vorhanden, sie ist jedoch kürzer nnd schmäler als bei der Stammform.

Namentlich ist hervorzuheben, daß dieselbe *niemals* über Rippe zwei reicht, während sie bei der Stammform selbst bei den kleinsten Stücken noch diese Rippe gegen den Innenrand zu überschreitet.

Auf der Unterseite der Hinterflügel ist das Saumfeld *niemals* lichter (wie bei der Stammform) sondern die Grundfarbe ist überall dieselbe. Die deutlich sichtbaren, weißgekernten Augen der Stammform sind im Verschwinden und meist nur mit Hilfe einer Lupe das eine oder andere noch zu sehen.

Nur beim ♀ ist auf der Unterseite der Hinterflügel das Saumfeld lichter (wie bei der Stammform), auch weist es meist drei Augen auf. Da zur Beschreibung über 50 Stück vorliegen, die untereinander keine Verschiedenheiten zeigen, sondern im Gegenteile, namentlich was die Zeichnung betrifft, äußerst konstant sind, so handelt es sich um eine Lokalform, die ich

var. styriaca

benenne.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahresberichte Wiener entomologischer Verein

Jahr/Year: 1910

Band/Volume: 20

Autor(en)/Author(s): Hirschke Hans (=Hanns)

Artikel/Article: Eine neue Form der Erebia Stygne O. aus Steiermark. 139-140